



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

268 (30.9.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-53464](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-53464)

General-Anzeiger



In der Postliste eingetragen unter Nr. 2429.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Telegraph-Adresse: „Journal Mannheim.“ Verantwortlich: für den politischen u. allg. Theil: Chef-Redakteur Dr. Hamel, für den lokalen und provin. Theil: Ernst Müller, für den Inseratenthail: Karl Kpfel. Rotationsdruck und Verlag von Dr. J. Haas'schen Buchverlag. Das „Mannheimer Journal“ ist Eigenthum des katholischen Bürgerhospitals. Amstlich in Mannheim.

Mannheimer Journal.

(102. Jahrgang.)

Amts- und Kreisverfündigungsblatt

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Abonnement: 60 Pfg. monatlich. Bringerlohn 10 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postauschlag M. 1.90 pro Quartal.

Inserate: Die Colonel-Zeile 20 Pfg. Die Reklamen-Zeile 60 Pfg. Einzel-Nummern 3 Pfg. Doppel-Nummern 5 Pfg.

Nr. 268. (Telephon-Nr. 218.)

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Freitag, 30. September 1892.

Der General-Anzeiger der Stadt Mannheim (Mannheimer Journal) Amts- und Kreisverfündigungsblatt.

Der „General-Anzeiger“ ist die verbreitetste Zeitung sowohl in der Stadt Mannheim und deren Umgebung, als auch im Großherzogthum Baden überhaupt.

Der „General-Anzeiger“ vertritt unentwegt die liberalen und nationalen Interessen.

Der „General-Anzeiger“ läßt seinem unterhaltenden Theile die größte Sorgfalt angedeihen und bildet hierdurch ein beliebtes Haus- und Familienblatt.

Der „General-Anzeiger“ widmet allen Vorgängen in Stadt und Land eine aufmerksame Beachtung und Besprechung.

Der „General-Anzeiger“ bringt in seinem Handelsheil die Berichte der Mannheimer und Frankfurter Börse, sowie die andern wichtigsten Handelsnachrichten, Verlosungen, Markt- und Schiffsahrts-Berichte.

Der „General-Anzeiger“ enthält kurzgefaßte Berichte über alle Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Wissenschaft. Namentlich schenkt er den Ausführungen des hiesigen Hoftheaters seine ganze Aufmerksamkeit. Ferner bringt er Besprechungen über alle hervorragenden Konzert-Ausführungen Mannheims und der nächsten Umgebung.

Der „General-Anzeiger“ veröffentlicht in seinem täglichen Feuilleton spannende Romane der hervorragendsten Autoren.

Der „General-Anzeiger“ ist das reichhaltigste, unterhaltendste und dabei verhältnismäßig billigste Blatt im Großherzogthum Baden.

Der „General-Anzeiger“ eignet sich infolge seiner großen Verbreitung in Mannheim, im ganzen Großherzogthum Baden sowie in Hessen und der Pfalz ganz vorzüglich zur Veröffentlichung von Inseraten, denen größte und wirksamste Verbreitung gesichert ist.

Der „General-Anzeiger“ bringt außerdem die sämtlichen Verfügungen der Staats- und städtischen Behörden, die Bekanntmachungen der hiesigen Reichsbankhauptstelle sowie zahlreiche Veröffentlichungen der verschiedensten Banken und Aktiengesellschaften.

Der „General-Anzeiger“ kostet bei unserer Expedition, unseren Trägerinnen und Agenturen abonniert nur 60 Pfennig im Monat (ausschließlich Traggebühren).

Der General-Anzeiger (Mannheimer Journal)

kostet, bei der deutschen Reichspost abonniert, vorderhand noch M. 1.90 im Vierteljahr, frei ins Haus gebracht.

Wir bitten unsere Post-Abonnenten, die Bestellung auf diese Zeitung für das neue Quartal unverzüglich erneuern zu wollen, damit keine Unterbrechung in der Zustellung entsteht.

Diese Zeitung ist unter Nro. 2429

in der Postzeitungsliste eingetragen. Vielfältigen Wünschen entsprechend, eröffnen wir vom 1. Oktober d. J. an ein

Wochen-Abonnement

auf den „General-Anzeiger“ (Mannheimer Journal) zum Preise von

20 Pfennig pro Woche (einschließlich Trägerlohn.)

Bestellungen auf dieses Wochen-Abonnement werden außer von der Expedition, von sämtlichen Trägerinnen unseres Blattes und den Zweig-Expeditionen angenommen.

Wir bitten von dieser Einrichtung, welche wir im Interesse der minder bemittelten Bevölkerung getroffen haben, recht ausgiebigen Gebrauch zu machen.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 30. Septbr.

An erster Stelle unter der gestrigen Politischen Uebersicht theilten wir das Ergebnis der politischen Betrachtung eines „erfahrenen badischen Politikers“ in der „Straßb. Post“ mit. Es wurde gesagt, daß der Wachstum der demokratisch-freisinnigen Partei mit dem

Rathenjammer der, zu später Einsicht endigen werde, nur dem Bündnis der Ultramontanen mit den Conservativen auch bei uns zur Wirklichkeit verholfen zu haben. Partei und Politik seien eben zu unterscheiden. Aber auch der historische Ueberblick, den der Artikel über die Entwicklung der politischen Lage gibt, wird unseren Lesern willkommen sein. Der Aufsatz lautet bis zu dem Abschnitt, den wir gestern bereits mittheilten, folgendermaßen:

„Mit dem Falle des Ministeriums Stengel-Meyjen bug nach der Verwerfung des Concordats im Beginn des April 1890 begann in Baden mit dem „Bürgerministerium“ Lamey die sogenannte „neue Aera“. Die Kundgebung des Großherzogs vom 7. April 1890 ist noch heute der Grundstein einer hochherzigen, verständigen Landespolitik, bei der aus der inneren Freiheit gleichsam als naturnotwendige Frucht auch die groß angelegte deutsch-nationale Vorlämpferthat Badens herauswuchs, die in der Geschichte des neuen deutschen Reiches mit goldenen Letztern verzeichnet steht. Nach dem Wendepunkte von 1890 waren es großdeutsche, demokratische und ultramontane Stimmen, welche der preussischen Führung Deutschlands entgegenarbeiteten — auch in Baden —, und erst die große siegreiche Volksbewegung von 1870 vereinigte über die nötige diese gegenständlichen Stimmen unter das nationale Banner. Aus den beiden badischen Kirchenkreisen und aus der Verwerfung des Concordats war allmählich der sogenannte Kulturkampf herausgewachsen, aber nicht als badische Spezialität, sondern getreu der geschichtlichen Ueberlieferung als ein Weltkampf. In Baden tobte er sich nur härter aus, theils weil es die Kirche liebte, in dieser Südwestecke Deutschlands mit einer katholischen Zweidrittelbevölkerung ihre Vorhölle zu machen. In dieser 30-jährigen vielbewegten Periode spielte die Demokratie in Baden nur eine kleine Rolle in der Kammer. Durch die Umwälzung von 1849 waren ihr die Fittige gelähmt: die Bevölkerung war noch erfüllt von den Bildern jener zerfallenden Zeit mit dem naturnotwendigen Rückschlag. Sie sah auch durch das freisinnige Regierungssystem, das sich in der Veranlebung des Bürgerthums zur Verwaltung praktisch auftrug, ihre Forderungen in Bezug auf bürgerliche, wie auf wissenschaftliche mit vaterländischem Stolze erfüllt. Nur Mannheim bildete gleichsam einen demokratischen Felsen für sich mit Männern wie v. Feder, Köppler und Ferdinand Schneider als Vertretern. Marcus Pfleger, der spätere Secessionist und heute deutsch-freisinnige Vertreter des 10. Reichstagswahlkreises Karlsruhe-Breisgau gehörte frühzeitig und schließlich der nationalliberalen Mehrheit der Zweiten badischen Kammer an. Der Hauptkampf wurde stets mit der ultramontanen Partei geführt; es fehl diesen sogenannten demokratischen Vertretern nicht ein, in dem überliefereten Kampfe zwischen Staat und Kirche sich von ersterem loszujagen. Das war erst einem späteren Zeitabschnitte beschieden, als die demokratische Partei wieder eine größere Rolle spielen wollte und der mangelnden eigenen Kraft sich bewußt war. Erst von dieser Zeit und von dieser Einsicht stammt das Diplomatenstück der Demokraten in Baden mit dem Centrum und jenes Zusammengehen beider bei den Wahlen, das man sich doch scheut einen Bund zu nennen und mit der schamhaften Benennung eines taktischen Zusammengehens zur Niederwerfung des Nationalliberalismus absieht. Die neue Wendung begann mit dem Eintritt des in Offenburg durch eine demokratische, katholische und sozialistische Stimmenvereinigung gewählten, idealistisch angelegten und sehr redgebunden Abgeordneten Muser. Die Liebe der Sozialisten war bald verloren, diejenige des Centrums blieb. Nun verschmolz man zunächst die demokratische und freisinnige Gruppe unter dem fittig starker Rankünen gegen einzelne nationalliberale Größen und schritt dann zu dem speciell auch von dem Centrumsführer Harrer Wader begünstigten Wahlbünd mit den Ultramontanen. Die Demokratie hatte dabei als äußerer Aufgebund zunächst nur die Zustimmung zu den Ordensniederlassungen in die politische Gesellschaft einzulegen, wie ja überhaupt dem Centrum alle politischen Forderungen gewissermaßen Nebensachen sind, neben den kirchlichen oder Confessionellen. Dafür wurden allerwärts Centrumsstimmen für die Demokratie abgegeben, und nur die Verpflichtung von demokratischer Seite verlangt, allerwärts gegen die Nationalliberalen zu stimmen. Das führte im Zusammenhang mit den Bestimmungen, wie sie sich insbesondere infolge der Brantweinsteuer gegen das Cartell angestammelt hatten, schon bei den Reichstagswahlen von 1890 zur Befestigung aller bisherigen nationalliberalen Mandate in Baden und bei den Landtagswahlen von 1891 zu einer Herabminderung der liberalen Mehrheit in der Zweiten Kammer auf 22, d. h. auf die Mehrheit einer einzigen Stimme. Diesen 32 Nationalliberalen stehen 21 Ultramontane, 6 vereinigte Deutsch-freisinnige und Demokraten, 2 Conservative und einmal auch zwei durch die Rachlässigkeit der Mannheimer Liberalen und Demokraten zum Siege gelangte Sozialisten gegenüber. Dies Zahlenbild spricht eine außerordentlich brede Sprache. Es zeigt mit unwiderstehlicher Deutlichkeit den Aufschwung des Ultramontanismus und die absolute Unmöglichkeit, dieser mit ihren besonderen Mitteln die Massen aufwühlenden Partei jene kleine demokratische Gruppe, die noch zudem mit Centrums-hilfe entstanden ist, in irgend einer Weise als ebenbürtig gegenüber zu stellen. Jeder unter den gleichen Umständen erwartete Wahlsieg wird in ähnlichen Procentziffern wirken und bei irgend erheblichem Widerstande der demokratischen Gruppe gegen das Centrum nur den Bund zwischen dem letzteren und zwischen den Conservativen, der in Norddeutschland sich schon vollzogen hat, auch für Baden beschleunigen. Das ist das klare Rechenexempel der ultramontan-demokratischen Wahltaktik, bei

welcher der Schlußtritt „Wider den Nationalliberalismus“ gleichsam nur das rotte Tuch bildet, das man zur Aufreizung und — Täuschung hin- und hergeschwenkt. Die demokratische Partei in Baden mag vielleicht des ehelichen Glaubens sein, daß sie sachliche Politik treibt und daß es in ihrer Hand liege, dem Centrum beliebige ein ernsthaftes „Quos ego!“ zu zuzuren. Sie wird aber zu spät einsehen, daß sie nur Spielball war in den Händen der Centrumsführung. Sie glaubt eine große sachliche Politik zu treiben, während sie in Wahrheit nur dem Verlangen nicht widerstehen kann, in verstärkter Gestalt nach 30-jährigem Schlummer wieder in das Parlament einzuziehen und sei es auch mit Centrums-hilfe. Nur so ist die fast unglückliche Täuschung zu erklären, daß sie Centrum und Nationalliberalismus als sogenannte Reaktionspartei mit dem gleichen Maße zu messen sich unterfand, während die Parteiführer sich doch darüber klar sein müssen, daß, was die Besten ihrer Partei erstrebten, in 30-jährigem treuen Ringen von dem badischen Nationalliberalismus, d. h. von dem Geiste der durch ihn geschaffenen Verlesung geleistet worden ist.

In der großen englischen Wetterfahne „Die Times“ wird den deutschen Nationalliberalen die fernere Existenzberechtigung abgesprochen, weil sie mit dem Rücktritt Bismarcks keinen Zusammenhalt mehr hätten. Früher seien sie die Partei Bismarcks sans phrase gewesen. Jetzt wendet sich die bedeutendsten Führer von ihnen ab. Die „N. Bad. Volksztg.“ reproduziert das Urtheil. Wir wüßten nicht, daß Bennigsen schon seinen Austritt aus der Partei erklärt hätte, und was Bismarck betrifft, so hat mit dem Abgange des Fürsten aus seinem Amte die Nothwendigkeit der Vertretung seiner Grundsätze einer wahrhaft nationalen Politik nicht nur nicht aufgehört, sondern erst recht begonnen. Das wird mehr und mehr zu Tage treten. Wehren sich doch die Blätter von Tag zu Tag, die das Vermächtniß der nationalen Politik Bismarcks pflegen. Dies ist und bleibt in allen lebensfähigen Bestandtheilen die Hauptaufgabe der nationalliberalen Partei. Auf ihre klare Vertretung kommt es an.

Gegen den orthodox-lutherischen „Reichsboten“ wendet sich die ultramontane „Köln. Volksztg.“ Dabei entschlüpf ihr ein merkwürdiges Urtheil. Sie schreibt:

„Der Reichsbote hat wieder einen kleinen Anfall von „Lutherthum“. Er schreibt: „Gerade die katholischen Länder, insbesondere auch die südamerikanischen Feinheitsstaaten, sind die Herde der Revolution; dagegen hat die Staatsgewalt des protestantischen Preußen den festeren Boden unter allen Staaten der Welt unter den Füßen.“ Die preussische Staatsgewalt verbannt ihren „festesten Boden“ nicht der Landeskirche, sondern ihrer eigenen Tüchtigkeit und den großen Siegen dreier Feldzüge. Nach ähnlichen Siegen hatte Napoleon I. ja selbst Napoleon III. ebenfalls festen Boden unter den Füßen.“

Also der eigenen Tüchtigkeit verbannt Preußen seinen „festesten Boden“. Nun, dann braucht die preussische Monarchie ja die Hilfe der Kömmlinge nicht, um Preußen stark zu erhalten, die Hilfe, die ihr täglich angepriesen wird zur Rettung Preußens vor dem Atheismus und der Revolution! So offenbar im unbewachten Augenblick die ultramontane Kölnerin die Wahrheit. — Bei einer Besprechung des Trierer Prozesses sagt das Blatt ferner: „Auch bei den Protestanten sind es Dinge, an denen wir scharfe Kritik üben könnten. Wir machen aber nicht auf das Recht Anspruch, die „Sprache der Entrüstung“ so weit zu treiben, daß die Gegner sie als Beischimpfung empfinden.“

Die abscheulichen Angriffe auf Luther in der ultramontanen Presse, die eben so empfindlichen Ausdrücke der päpstlichen Rundschreiben über den Protestantismus scheint das große ultramontane Organ verschmätzt zu haben, als es diesen Satz schrieb.

Fürst Bismarck hat folgendes Dankschreiben an Herrn Philipp Schöller in Dürren gerichtet:

Barzin, 26. Sept. Euer hochwohlgeboren telegraphische Mittheilung und patriotische Worte haben mir hohe Freude bereitet, als Zeichen des Wohlwollens, das Sie und Ihre Herren Mitbürger mir so warm wahrhaben. Die Errichtung des Denkmals in Ihrer Stadt und die bei der Feier kundgegebene Gesinnung meiner dortigen Landsleute gereichen mir zur höchsten Ehre, und bitte ich Sie und alle Theilhaber, den Ausdruck meines herzlichsten Dankes wiederholt entgegennehmen zu wollen. v. Bismarck.

In Westen Berlins, auf dem Strayburger Plage, soll zur Erinnerung an Dr. Windthorst eine neue katholische Kirche erbaut werden, der mit Rücksicht auf den Vornamen des verstorbenen Centrumsführers der Name „St. Ludwigskirche“ beigelegt werden soll. Das Recht auf den genannten Platz und das Eigenthum an einem anliegenden Grundstück für den Pfarrhausneubau ist bereits im Berliner Grundbuch für den kirchlichen Stuhl in Breslau eingetragen. — Die Berliner Stadtverordneten wählten heute den Bürgermeister Zelle mit 94 gegen 22 Stimmen zum Oberbürgermeister von Berlin an Stelle den verstorbenen Herrn

eingelassen, so daß man schon jetzt auf vollständige Befehung beschließen kann.

Wadenweiler, 27. Sept. Nachdem der große Generalstab bereits vor wenigen Tagen auf seiner Übungsreise unter Begleitung des hiesigen Quartiermajors...

Kreuzburg i. B., 29. Sept. In der heutigen Volksversammlung in der Festhalle, in der Liebknecht sprach und die von circa 4000 Personen besucht war...

Wälzisch-Deutsche Nachrichten.

Ludwigshafen, 28. Sept. Laut einer heute Vormittag aus München eingetroffenen Entschliessung des Kultusministeriums wurde der hiesige Volksschulinspektor Dr. M. Weisbach...

Ludwigshafen, 29. Sept. Die Räter der Stadt werden sich bereits am nächsten Sonntag über die Abhaltung des „Vernunftigen“ Jahresfestes schlüssig machen.

Gerichtszeitung.

Mannheim, 27. Sept. (Strafkammer II) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Cadenbach.

1) Der 16 Jahre alte, schon bestrafte Tagelöhner Adam Erhard von Seckenheim entwendete im August d. J. aus der Wohnung einer Frau Hoch in Seckenheim mittels Einsteigen durchs Fenster einen in der Schublade eines Schrankes befindlichen Geldbetrag von 11 Mark und Stahl ferner in...

Sport.

Wien, 28. Sept. Aus Radfahrkreisen wird mitgeteilt, daß ein Theil jener Offiziere, welche an dem Distanzritt Wien-Berlin Theil zu nehmen gedenken, sich an die hervorragendsten Radfahrer...

Tagessenslichkeiten.

Eisenstein, 29. Sept. Auf dem Ernstshofe vormaligen gestern vier Heralente durch niedergehendes Gestein und wurden sofort getödtet.

Eisenstein, 29. Sept. Der Kaiser Franz Joseph hat seine Gattin mit Rattengift vergiftet, um seine Geliebte zu heiraten, ist heute hingerichtet worden.

Sparfameitssprung zurückkommt und rollendes Material ankaufte. Eine der hiesigen beiden Waggonfabriken hat bereits 600 von 1500 Arbeitern entlassen...

Antwerpen, 26. Sept. Die hiesige Polizei verhaftete einen Hochstapler, der sich Graf Esau von Beveren-Strachwitz nennt und in Berlin, München und Karlsruhe bedeutende Diebstähle verübt hat.

Petersburg, 28. Sept. Lieutenant Fjort Krupotkin, dessen Selbstmord bereits gemeldet wurde, soll sich erschossen haben, weil er sich unfähig fühlte, eine Prüfung zu bestehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Herr Livermann, das frühere Mitglied uneres Hoftheaters, seit dem Berlin am Düsselbacher Stadttheater engagirt, wird in den hiesigen Bühnen sehr nützlich beurtheilt.

Der Philharmonische Verein verankaltet, wie uns berichtet wird, das erste seiner dieswintlichen Concerte im Laufe des Monats November.

Kammermusik-Concert. Herr Hofkapellmeister Ad. H. verankaltet Samstag, den 6. November im Verein mit dem hiesigen Kammermusikverein...

Am Groß-Hoftheater zu Darmstadt ist das Drama „Kaiser Friedrich I.“ von Franz Siding definitiv zur Aufnahme angenommen und wird voraussichtlich Ende November d. J. in Scene gehen.

Wien, 29. Sept. Man schreibt uns: Hier fand am 28. und 29. September er. das XVI. Sängerfest des Rheinischen Sängerbundes statt und nahm das Festconcert im großen Saale des Gürzenich unter Mitwirkung von 525 Sängern...

Neuere Nachrichten und Telegramme.

Wiesbaden, 29. Sept. Großfürst Alexis ist zu längerem Aufenthalte bei seinem Bruder, dem Großfürsten Michael, eingetroffen.

Dachau, 29. Sept. Aus Wesel meldet die „Rheinisch-Westfälische Ztg.“ eine neue Choleraerkrankung, die des Schiffers Schlöter.

Bern, 29. Sept. Der italienische Gesandte Peivolero hatte gestern die erste Unterredung, betreffend die Ausweisung der 35 italienischen Familien aus dem Canton Tessin.

Wien, 29. Sept. In sonst unterrichteten Kreisen ist bisher nichts davon bekannt, daß Kaiser Wilhelm die hiesige Kunst- und Theaterausstellung besuchen wolle.

Brüssel, 29. Sept. Die „Gazette“ veröffentlicht, jedoch mit Vorbehalt, eine ihr von gut unterrichteter Seite zugegangene Meldung aus dem Congostaat...

Paris, 29. Sept. Der „Figaro“ publicirt eine Depesche seines Spioner Korrespondenten, worin dieser seine heutigen Meldungen aufrechthält, ohne freilich auf das Wort „Ausweisung“ zu bestehen.

Belgrad, 29. Sept. Wegen festgestellter strafbarer Behandlung von Steuergeldern ist eine große Zahl radikaler Gemeindevorsteher des Amtes entbunden und in Untersuchung genommen worden.

London, 29. Sept. Aldermann Knill wurde heute zum Lordmayor von London für das Jahr vom 9. Nov. 1892 bis dahin 1893 gewählt.

Mannheimer Handelsblatt.

Neue Reichsbank-Rebenstelle. Am 15. Oktober wird in Ravensburg eine von der Reichsbankhauptstelle in Stuttgart abhängige Reichsbank-Rebenstelle eröffnet werden.

Table with 2 columns: Commodity (e.g., Weizen, Roggen) and Price. Includes various types of grain and oil prices.

Weizenmehl Nr. 00 0 1 2 3 4. Roggenmehl Nr. 0 26 50 1) 23.50

Mannheimer Produktenbörse vom 29. Sept. Weizen per November —, März 98 17.45, per Mai 98 17.70; Roggen per Nov. 15.75, März 98 15.70, Mai 15.75; Hafer per Nov. 14.65, März 98 14.95, Mai 15.25; Mais per Nov. 11.65, März 1893 11.70, Mai 11.75

Schiffahrts-Nachrichten.

Table with 4 columns: Destination (e.g., Hamburg, Bremen), Ship Name, Departure Date, and Agent.

Dampfer „Lohn“, welcher am 30. Sept. von Bremen abfahren war, ist am 28. Sept., Abends 8 Uhr wohlbehalten in New-York eingetroffen.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Location (e.g., Rheinfelden, Bingen) and Water Level (meters).

Mannheimer Bücherzirkel

Der Döbler'schen Bibliothek, Frankfurt a. M. Umtauschstelle: Kunst u. Musikalien-Handlung W. Schuler, Paraderplatz. Größte Auswahl — Deutsch, Französisch, Englisch. Monatsabonnement: M. 1.10 (bis 6 Bände miteinlich.) 48385

Pfaff-Nähmaschinen

nur allein zu haben bei Martin Decker A 3.4 44038

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Vorzüglich zur Pflege der Haut. 80318. Vorzüglich zur Reinhaltung und Bedeckung munter Hautstellen und Wunden. Vorzüglich zur Erhaltung einer guten Haut, besonders bei kleinen Kindern. Zu haben in den meisten Apotheken und Drogerien.

Wohlthätigkeits-Concert
im Saalbau.
Das für Samstag, 1. Oktober anberaumt gewesene
Concert
hiesiger Gesangvereine
findet nunmehr statt am
Montag, 3. Oktober, Abends 8 Uhr
im grossen Saale des Saalbaues.

Das Comité.
Mannheimer Park-Gesellschaft.
20 Pfg.-Tag.
Sonntag, den 2. Oktober, Nachmittags 3-6 Uhr
GROSSES CONCERT
der Kapelle Petermann.
Direction: Herr Kapellmeister C. Petermann.
Eintritt 20 Pfg.
Den Abonnement ist der Eintritt nur gegen Vorzeigen der Abonnementkarte gestattet.
Der Vorstand.

Großer Manerhof.
Dienstag, den 30. September
Grosse Varietée-Vorstellung
des 1. Wiener Specialitäten-Ensemble.
Direction: Original-Wiener-Gesangsleiter Fritz Schönbauer.
Neu engagiert: Art. Wolfmann, Wiener Singsängerin, Specialität ersten Ranges, bereit im Frankfurter Depotraum engagiert.
Blas- und Blüthe, Original Musik, Clown Grand Attraktion.
Mr. Prestis, Schnellmaler.
Komiker Maner.
Anfang 8 Uhr.
48943

Tanz-Cursus Rosa Kaltenthaler.
Derseibe beginnt den 1. Oktober und bitte ich die geehrten Damen und Herren um baldigst. Anmeldung wegen Zusammenstellung der titl. Gesellschaften. Der Preis des Cursus beträgt nur noch 25 M. Extrastunden zu jeder Zeit. Gess. Anmeldung in meiner Wohnung B 4, 11 part. 46105 Hochachtungsvoll
Rosa Kaltenthaler,
akademisch gebildete Tanzlehrerin.

20jährige Erfahrung.
Pfälzisch-Badisches Tiefbaugeschäft
Ludwigshafen a/Rh. von E. Gerner, Mannheim.
Übernahme und Ausführung von Erd- und Betonbauten, Canalisations-, Kessels- und Cementarbeiten.
Gründungsarbeiten über und unter Wasser. Tiefbrunnenanlagen.

Zur Ausführung von
Saurentwässerungen
empfehlen sich
W. Bouquet, Kurt & Böttger,
Kanalbau-Unternehmung Mannheim.
Comptoir B 5, 3. Telephon 502.
Pläne und Kostenanschläge gratis.

C 2, 6 Geschäftsempfehlung C 2, 6.
Meinen weichen Kunden und Nachbarchaft bringe ich hiermit meine
Milch- & Victualienhandlung
in empfehlende Erinnerung.
Ganz besonders empfehle oberländer, kuhreine Vollmilch, feinsten Süßrahmbutter, Münchener und Wiener Bier, sowie sämtliche Landesprodukte.
Hochachtungsvoll
C. Haberacker.

Hohenlohe'sche
Kafergrütze
empfeht sich aus sanitären Gründen
gegenwärtig als das beste Nahrungsmittel.
zu haben bei:
Johann Schreiber,
T 1, 6, Schwetzingenstr. 18a,
Jungbusch, H 8, 39, Neckarvorstadt, ZA 1, 1.

Taurus-Brunnen
anerkannt vorzüglichstes natürliches
Tafel-Wasser
und Erfrischungsgetränk 2. Ranges in stets frischer Füllung
Louis Bärenklau,
R 4, 7. Telephon 382.

Alle Sorten
Ruhrkohlen & Brennholz
sowie die vorzüglichsten belgischen Anthracit-Ruhrkohlen der Selsche Bonno Espérance bei Berlin empfohlen.
G 7, 8. Carl Bischoff, Telephon 524.
Bestellungen nimmt auch Herr D. Bauer, O 2, 9 entgegen.

Ein Feind
Hüte & Schirme
In vorzüglichsten Qualitäten mit
2.50 & 3.50

verkauft und feils mit den neuesten Farben und Formen meinen Kunden aufzuwarten im Stande bin.
Zur gefl. Beachtung.
Ich habe nicht nötig, an einem Hut oder Schirm fast das Doppelte als Verdienst zu nehmen, sondern durch meinen großen Umsatz den ich in meinen 30 großen Zweiggeschäften habe, genügt mir der kleinste Nutzen mit einigen paar Pennigen am Stück.

Ich kaufe
nur große Quantums von mehreren tausend Dupenden auf einmal, bei baaren Zahlungen.
Ich kaufe
nur in den größten Fabriken und nur bei solchen, die gute Waare fabriciren.
Es kaufen
in meinen Geschäften nicht nur allein Arbeiter, sondern auch das feinere Publikum, da Jedermann zur Ueberzeugung kam, daß man für wenig Geld, einen ebenso schönen modernen Hut u. Schirm bekommt, als für viel Geld in anderen Geschäften.
Bitte
lassen Sie sich nicht bei Einkäufen verleiten, kaufen Sie da, wo Sie billig u. gut kaufen. Jeder Hut oder Schirm ist mit aufgebundnem Preis 2.50 oder 3.50 versehen.

Mannheimer Hutbazar,
Q 1, 1. Breitestraße. Q 1, 1.

Des hohen Festtages wegen
bleibt mein Geschäftslokal morgen
Samstag bis 1/2 6 Uhr Abends
geschlossen.
48941
C. Kaufmann,
L 12, 7, Baumschulgärten.

Aufzüge
für electr., hydr., Dampf-, Hand- und Transmissionsbetrieb, speziell
Personen-Aufzüge
für Hotels empfiehlt
Robert Elsässer, Ingenieur, Mannheim.
Vertreter von Schmidt, Kranz & Cie. in Nordhausen.
Feinste Referenzen über ausgeführte Anlagen, sowie Kostenanschläge stehen zu Diensten.
33044

Brennholz.
Alle Sorten Brennholz, in ganzen Scheitern, sowie zerkleinert, empfiehlt
Friedr. Kappes, U 1, 12.
Solz und Kohlen.
Sämtliche Sorten Ruhrkohlen für Hausbrand und Maschinenheizung in Prima-Waare aus gebetteten Schiffen; Braunkohlen-Briquets, Marke B; zerkleinertes Buchen- und Tannenhholz, beliebte Sorte Bündelholz, Holzkohlen, Gascoaks und Anthracitkohlen liefert frei an's Haus zu bestimmten Tagespreisen.
II 7, 28 Jac. Hoch II 7, 28.
Telephon Nr. 438.

MAGGI'S
Für die Hausfrauen! Ein kleiner Julus von 48802
Suppenwürze genügt, um sofort eine vorzügliche Suppe zu machen. In 14 Köchen von 65 Pfg. an zu haben bei
J. D. Kern, Colonialw. und Delicatessen.
Seltene Köchchen werden billigst nachgeliefert.
Anfragen: ein Kanarienvogel. Maßgabe gebeten gegen Belohnung S 1, 13. L. St. 48340
Eingelassen und bei Käsemeister Stamm, H 5, 3 untergebracht; großer Hofhund, schwarz, männlichen Geschlechts. 48309
Verloren am Mittwoch Abend ein schwarzes Vorknet (Zinn) Abzugeben gegen Belohnung L 15, 16, parterre. 48348

Ankauf
Gebrauchte Kleider, Schuhe und Stiefel kauft
H. Rech, II 5, 1a.
Wer stellt die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
L. Bergmann, E 2, 12.
Ein Schreibpult zu kaufen gesucht. Gess. Offerten nebst Preisangabe unter Nr. 48272 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gebrauchte Eiskiste
zu kaufen gesucht. 48209
Offerten unter Nr. 48209 an die Expedition d. Bl.
Wer zücht die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe und Stiefel?
H. Rech, II 5, 1a.

Einpauner Holzwagen.
noch gut erhalten, 20 Centner Tragkraft. sofort zu kaufen gesucht. Näheres im Bes. 48145
Eine prima Säckerei für 27000 M. mit einer Anzahlung von 4000 M. zu verkaufen. Nicht einnahme außer der Säckerei 1000 M. Näb. in der Exped. 48136
Ein gutes gebrauchtes, kleineres Kurzwaarengeschäft ist aus Gesundheitsrücksichten unter günstigen Bedingungen abzugeben.
Gess. Offerten unter H. D. 47724 an die Exped. 47724
Hausverkauf oder Vermietung.
Wegen Wegzug in der Oberstadt ein neues 4stöckiges Haus zu verkaufen, eventuell im Ganzen, oder einzelne Stockwerke mit 4-5 Zimmern und Zubehör zu verm. Da das Gebäude sehr günstig für eine Pension gelegen, so kann das Gebäude, unter sehr annehmbaren Bedingungen mit erworben werden. Näb. in der Exped. 48338
Eine gut gehende Rinds- und Schweinemehlgerei in einer sehr belebten Straße, zum Preise von 25000 zu verkaufen. Miet- einnahme außer der Mehlgerei ca. 10.000. Näb. im Bes. 48205

Raffenschränke,
neue versch. Größe, s. v. 48334
M. Kronewitter,
P 4, 3. Schloßerei. P 4, 3.
Weinflas
von 20-1200 Stk., unaf. 1/2 u. ganze Stück, fertig zum Füllen, billig zu verkaufen in der Kaiserstr. 9. Schumm, U 4, 5. 48225

Stellen finden
Ein verheirateter Kaufmann, 34 Jahre alt, evangelisch, welcher 5 Jahre in einem Drucker-Geschäft, 4 Jahre in einer Brauerei als Commis gewesen, seit 10 1/2 Jahren in einem sehr großen Buchhändler-Geschäft als erster Buchhalter thätig ist und welchem beste Referenzen und Zeugnisse zur Seite stehen, wünscht seine Stellung zu verändern und sucht anderweitig Engagement in gleicher Eigenschaft oder als Dictant. Offerten wolle man unter Chiffre J. K. Nr. 48181 bei der Expedition dieses Blattes niederlegen.
48161
Für einen jungen Mann aus guter Familie wird Lehrstelle in einem Groß-Geschäft sofort oder 1. Oktober gesucht.
Gess. Offerten unter Nr. 48227 an die Expedition d. Bl. 48227
Ein junger Commis, welcher bisher 5 Jahre in einem Geschäft der Farb-, Lack- und Drogueriebranche thätig war, sucht veränderungs halber andere Stellung. Offerten wolle man unt. Nr. 48323 in der Exp. niederlegen. 48323
Tapetier-Gehülfe sucht sofort Stelle.
48146
Zu erf. G 7, 3c, part.

Stellen finden
200 Sammtschneider und Weber
finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Mech. Baumwoll-Spinnerei und Weberei
Dagersheim.

Lüchtiger Colporteur
gesucht. 48237
E 6, 2.
Lüchtige Buchbinder ist gesucht.
48128
H. Jarschel, Q 4, 23.
Lüchtiger Tapezier-Gehülfe ist sofort gesucht.
48166
H. Hammer, Tapezier, L 12, 1a
Schuhmacher gesucht. 48193
Linienhofstraße 32/34.

Lüchtiger Modell-Schreiner
findet dauernde u. lohnende Beschäftigung bei
Jul. Wolf & Co.,
Maschinenfabrik und Eisengiesserei, Heilbronn a. N.
Zwei kräftige Käufer finden Stelle bei
Kay Baer Edine, P 6, 20.
Lüchtiger Bauhelfer gesucht.
47703
Wallhofstraße 1.

Ein Mädchen, welches Zimmerarbeit gründlich versteht, sucht Stelle.
D 4, 17, 48152
Suche per sof. einige tüchtige Bäckerinnen.
48302
Wildeim Koch, Rheinbrücke.
Ein drav. hübsch. Mädchen das etwas lohnend kann, ist zu weibl. Personen gesucht.
48319
Näheres L 15, 4, 2. Etod.

Mädchen vom Banke in Dirmhof sofort gesucht.
47894
N 3, 13a, 4. Etod.
1 Lehrmädchen gesucht.
M. Kraus, Q 4, 7,
Maschinenstr. 14.
Ein fleißiges Mädchen mit auf's Ziel gesucht.
N 3, 2, parterre.
48208
Ein Mädchen sofort gesucht.
48295
E 4, 11.
Ein junges Mädchen in eine Schweinemehlgerei gesucht.
Näb. im Bes. d. Bl. 48225
Gesucht ein schulentlassenes, kräftiges Mädchen für leichte Hausarbeiten.
48344
Näheres U 3, 16, oben.
Ein Dienstmädchen sofort gesucht.
48315
D 3, 3, 3. Etod.
Lücht. Mädchen werden gesucht u. empfohlen.
48331
Fr. Schuler, O 5, 3.
Gegen hohen Lohn
auf's Ziel ein braves, fleißiges Mädchen, welches perfect kochen und alle häusliche Arbeiten verrichten kann, gesucht, und solche, die gute Zeugnisse haben, wollen sich melden.
48624
Zu erf. in der Exped.
Ein fleiß. Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, Hausarbeiten gründlich versteht, auch gut bügeln kann in gt. Hause gef. Näb. M 7, 11, part. 48242
Ein Mädchen sofort gesucht.
48249
G 7, 13 1/2, part.
Mädchen aus Ziel gesucht.
48144
J 7, 13a, 2. St.
Auf's Ziel ein Mädchen von 2 Kindern von 3 u. 5 Jahren, welches Liebe zu Kindern hat u. schon bei solchen war, gesucht.
Zu erf. i. d. Exp. 48626

CHOCOLAT SUCHARD

Beste Qualität
garantirt rein.

Breite Strasse
P 1, 4.

Special-Geschäft

Breite Strasse
P 1, 4.

für

Damen- und Kinder-Mäntel

L. Fischer-Riegel

Reichhaltigste Auswahl sämtlicher Neuheiten.

An den Sonntagen der Herbst-Messe sind meine Lokalitäten bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Für Herbst und Winter

sind sämtliche Neuheiten in schwarzen und farbigen

Woll. Damen-Kleiderstoffen

sowie in

Anzug-, Hosen- und Paletotstoffen

für Herren und Knaben in reicher Auswahl und guten Qualitäten eingetroffen.

Ferner empfehle mein großes reichhaltiges Lager in: Leinenen und baumwoll. Waaren, weiß und farbig, woll. Flanellen, woll. Bettdecken, Piqué- und Waffeldecken, Vorhängen etc. für ganze Ausstattungen. Bei Bedarf bitte um gütigen Besuch.

Hochachtung

J. Gross Nachfolger

Inh. F. J. Stetter

F 2, 6 am Markt F 2, 6.

Absolut nothwendig in der
Kinderstube.

Doering's Seife

mit der Eule

eine Fettsäure
ersten Ranges, frei von jed-
weiser Schärfe, unverfälscht rein und streng neutral.

Durch die Anwendung der Doering's Seife
beim Waschen und Baden der Kleinen sind
die Schädlichkeiten, die durch Seifen auf das Kind
haben, nämlich auserschollen, sie brennt nicht,
spannt nicht, greift die Haut nicht an,
erhöht die Hauttätigkeit und behindert das Wund-
heilen; wohl aber macht sie die Haut rein, weich und zart.
Dem Kinde ist nur eine Seife zuträglich und diese ist

Doering's Seife mit der Eule.

Überall zu haben à 40 Pfg. pro Stück.

Une jeune Parisienne
fille d'un officier supérieur,
jouissant des meilleures
recommandations, pourvue
de ses à brevets d'institut
rue, désire donner des le-
çons de conversations.
Adresser au bureau du
journal sous le No. 48053.

Allen Müttern
denen das Gedeihen ihrer Lieb-
linge am Herzen liegt, ist zum
Waschen und Baden derselben
Vaseline-Gold-Cream-Seife
von der Excelsior-Par-
fümerie, Berlin 40045
zu empfehlen, à Pack mit 3 Stck.
50 Pf. zu haben bei
H. Hepp, U 1 Nr. 4.

Für Friseur u. Private!
Annahmestelle für Schlei-
ferei von Rasirmessern,
Haarschneidmaschinen, Haar-
schneidemaschinen u. für die
Dampfschleiferei Geis-
delberg bei 42129
H. Deutsch, Friseur, c. l. 15.
Höflichstens emst. Ra-
sirmesser schon von Mk. 2
an, sowie sämtliche Re-
sist für Friseur u. Bar-
biere!!

Die Brauerei von
A. Brink in Karlsruhe
bietet stets hochfeines und
excentres Pilsenerbier, zu
à 20 Pf. bei noch
zu haben. Bedenken frei
hier in's Haus durch die
Lieferanten für Mannheim:
C. Dorsch, D. 4, 10.

Das einzige Special-Damen-Mäntelgeschäft

am hiesigen Plage, welches prima Wiener Zuschneider engagirt hat zur
Anfertigung elegant stehender

Damen-Mäntel und Mädchen-Mäntel nach Maass

nach den neuesten Modellen von

Paris — Berlin — Wien

empfiehlt sich den geehrten Damen bei eintretendem Bedarf.

Billige feste Preise.

Gebrüder Rosenbaum.

Wassersucht-

Blüthma, Nieren- und Ver-
setzungsfranke erhalten Rath
und sichere Hilfe. Kohle ist
schon einlaufende Dank und An-
erkennungsschreiben bezeugen die
großartigen Erfolge. 20678
Friedrich Meyer, Minderl. W.

Hühneraugenmittel

des 33034
Rosen-Apothete in Würzburg
Mechanisches Mittel gegen Hüh-
neraugen und Hornhaut 20 Pf.
In vielen Apotheken oder gegen
20 Pf. in Marken direct von d.
Rosen-Apothete in Würzburg.

Alte Bücher

einige wie
in ganzen
Bibliotheken
samt zu
44505
H. Bender's Antiqu. & Buchh.
N 4, 12.

Vereine

erhalten gestifte Röhren und
Schürpen, Fest- u. Vereins-
Abzeichen, Trinkhörner,
Sportbekleidung für Reiter,
Turner, Radfahrer, Jacht- und Athletenkubs zu den billigsten Preisen
bei prompter Bedienung durch das

Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,
P 3, 12 vis-à-vis den P 3, 12.
NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und
Spazierstöcke-Lager. 35819

Milchkur- u. Kefyr-Anstalt

Q 3, 2 u. 3
nächst der Haupt-
Post. Friedr. L. Roesch nächst der Haupt-
Post.

empfiehlt
la. frisch gemolkene Vollmilch à 20 Pf.
in weißen Literflaschen. 47044
la. Kinder- und Kurnilch
and reiner Trockenmilch erzeugt.
Künstliche Analyse. Täglich 2 mal frez ins Haus.

Tapeten! Tapeten!

Wegen Verlegung meines Ladengeschäftes verkaufe

Tapeten und Borden

aus letzter Saison bedeutend unter Selbstkostenpreis.

Friedr. Rudolf Schlegel,

F 2, 9. Tapeten-Manufactur. F 2, 9.

Specialität:

Damen-Capes

(Mantelets)

empfehle in geschmackvollen Ausführungen für

Herbst und Winter.

Sophie Lint

Breitestraße. Q 1, 1. Breitestraße.

PS. Ich bitte meine Schaufenster-An-
stellungen zu besichtigen. 47809

St. Bad. Hof- u. Nationaltheater.

Freitag, 30. Septbr. 1892. 11. Vorstellung im
Abonnement B.

Don Carlos.

Dramatisches Gedicht in 5 Acten von Schiller.
(Regisseur: Herr Dr. Boffermann.)

Philipp der Zweite, König von Spanien Herr Jacobi.
Elisabeth von Valois, seine Gemahlin Herr Wittels.
Don Carlos, Kronprinz Herr Eury.Alexander Farnese, Prinz von Parma,
Neffe des Königs Herr Nieper.Marquis v. Bosa, Kalferritter, Herr Boffermann.Herzog v. Alba, Feldherr der
niederländischen Armee, Herr Schreiner.Graf von Lerma, Oberst der
Leibwache Herr Eichrodt.Herzog von Feria, Ritter des
Vliehes, Herr Hilbrandt.Herzog von Medina Sidonia,
Admiral, Herr Bauer.Der Befehlshaber des Königreichs
Domingo, Reichthaler des Königs Herr Neumann.Ludwig Mexado, Leibarzt des Königs Herr Lisch.
Prinzessin Eboli, Oberhofmeisterin Herr Starck.
Marquise v. Mondecar, Hofdame Frau Jacobi.
Prinzessin Eboli, Oberkammerherrin Herr Clair.
Infantin Clara Eugenia, Tochter
des Königs, Herr Boff.Ein Page der Königin Herr De Kant.
Ein Offizier Herr Moser.
Erster Hoffasallier Herr Kehler.
Zweiter Hoffasallier Herr Franke.
Ein Page Herr Wagner.Granden, Hoffasallier, Page, Leibwache
Die neue Dekoration im 3. und 4. Akt: Gemüth der
Königs" ist von Herrn Oscar Auer.

Passenereffn. 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Ständchen, Hoffasallier, Page, Leibwache

Die neue Dekoration im 3. und 4. Akt: Gemüth der

Königs" ist von Herrn Oscar Auer.

Passenereffn. 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 11 1/2 Uhr.

Gewöhnliche Eintrittspreise.

Ständchen, Hoffasallier, Page, Leibwache

Die neue Dekoration im 3. und 4. Akt: Gemüth der

Königs" ist von Herrn Oscar Auer.